

LEMBACHER

ÖVP - NACHRICHTEN

□ **Drei Meistertitel für Fußballnachwuchs**

Ein kurzer Überblick über das erfolgreichste Jahr für die Nachwuchskicker seit Bestehen der Sektion Fußball (Seite 26 - 27)

□ **Geschichte einer Linde**

Bgm. Kumpfmüller erzählt wie vor 100 Jahren die Lembacher Linde gepflanzt wurde (Seite 3)

□ **Gerbert Anreither neuer Wirtschaftsbundobmann**

Wie sich der neue Wirtschaftsbund zusammensetzt erfahren sie auf Seite 21



JUDOKAS IN LEMBACH

Eine neue Sektion der Sportunion Lembach stellt sich vor. (Seite 22- 23)

Im Bild: Judo-Star Pepi Reiter beim Ulrichsberger Judo-Nachwuchsturnier. Thomas Schinkinger belegte einen von 7 Lembacher Siegerplätzen. Eine toller Leistungsausweis für die noch junge Sektion.

Sehr geehrter Leser,

die letzten News aus Lembach liegen wieder vor ihnen. Wir hoffen, es ist auch diesmal etwas für sie dabei. Wenn sie Anregungen zu unserer Zeitung haben, freuen wir uns aufrichtig, wenn sie uns dies mitteilen könnten (Adresse im Impressum unten). Ansonsten wünschen wir ihnen eine erholsame und schöne Urlaubszeit. *Die Redaktion.*

Juliausgabe 1998		jr
Impressum / Veranstaltungen	Josef Reinthaler	2
Bürgermeister am Wort	Bgm. H. Kumpfmüller	3 - 6
Wußten Sie, dass ...	Bgm. H. Kumpfmüller	7
ÖVP-Gemeideparteitag	Bgm. H. Kumpfmüller	8
Alkohol & Jugend	Johann Winkler	9 - 10
Feuerwehrjugend in Lembach / W	Rudolf Hötzenfelder	11
Tarock-News / Imkerverein	Schinkinger Hubert Franz Hackl	12
Sanierungstips vom ÖVP- Wählerservicereferenten / +	Harry Stadler	13 - 14
Maturanten 1998 / JVP-News	Sabine Atzgerstofer	15 - 16
Reine Energieverschwendung	Willi Hopfner	17
DARTer sind erfolgreich / ÖVP-Tips	Bettina Krammer	18
Fußball / Seniorenfußball	Hintringer / Hofmann	19
Tennis	Günter Peherstorfer	20
Wirtschaftsbund - News / W	Gerbert Anreither	21
JUDO in Lembach, eine neue Sektion stellt sich vor	Ewald Kehrner	22 - 23
Rotes Kreuz Lembach	Franz Eilmannsberger	24
Musikverein Lembach	Josef Höfler	25
Fußball - Jugend	Hintringer	26 - 27
Werbeinfos SMW / HDEDV		28

**Redaktionsschluß der nächsten
Ausgabe: 15. September 1998**

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

ÖVP-Ortsgruppe Lembach, Tel. 7114

Für den Inhalt verantwortlich:

Johann Winkler, Buchetwies 11,

4132 Lembach, Tel. 7114 (johann.winkler@ooe.gv.at)

Druck: Eigenvervielfältigung

Das Redaktionsteam:

Bgm. Herbert Kumpfmüller, Tel. 343 (h.kumpfmüller@mail.asn-

linz.ac.at) G.Rat Josef Reinthaler, ÖVP-Parteiobmann Winkler

Johann, Günter Peherstorfer, Maria Lindorfer

Anschrift d. Red.:

Josef Reinthaler, Mühlholzweg 10, 4132, Tel. 7908

(sparkasse.reinthalen@magnet.at)

TIPS FÜR SENIOREN

Mobile Hilfe und Betreuung

Dieser Dienst des Sozialsprengels unterstützt sie bei der Weiterführung ihres Haushaltes, bei der Körperpflege, beim An- und Auskleiden oder begleitet sie zum Arzt. Kostenbeitrag: Je nach Höhe des Einkommens S 10,- bis S 200,- pro Stunde, bei Bezug von Pflegegeld kommen S 53,- pro Stunde noch dazu.

Terminkalender

Juli

So	12.	Beach-Volleyball-Ortsmeisterschaft, Freibad <u>Ersatztermin:</u> 19. Juli 1998
Mi	22.	Bauverhandlung (Einreichung mind. 14 Tage vorher)

August

Sa	1.	Fußball-Toto-Gala, Sportplatz
So	2.	Bauernbundfest Schinkinger-Garten
Sa	8.	Fußball-Straßenturnier, Sportplatz
Sa	15.	Weckruf der Musikkapelle
Sa	15.	Schwimmeisterschaften, Freibad
Fr	21.	Bauverhandlung (Einreichung mind. 14 Tage vorher)
So	23.	Waldfest Knechtswies
Mo	31.	Altpapierabfuhr

September

Fr. vormittag		Sperrmüllabfuhr, Kläranlage am 4. September auch nachmittags!
So	6.	10 Jahre Gemeindeamtsgebäude Tag der offenen Tür - Frühschoppen

Oktober

Sa	3.	Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr
So	4.	

Liebe Lembacherinnen und Lembacher!

**1898 - 1998:
100 Jahre Marktlinde**

Im heurigen Jahr wurde unsere Marktlinde 100 Jahre alt.

Was ist mittlerweile noch alles 100 Jahre alt? Einige Beispiele:

Der Lautsprecher, die Pöstlingbergbahn (steilste Adhäsionsbahn der Welt), das stark strahlende Element Radium (franz. Physikerehepaar Curie), die langlebigere Osmium-Glühlampe (Österreicher Carl Auer v. Welsbach), das Tischtennispiel mit hohlen Zelluloidbällen, das elektrische Bügeleisen, der automatische Telefonanrufaufzeichner, der Zementdrehofen,....

Warum hat die Lembacher Bevölkerung diese Linde vor 100 Jahren gepflanzt?

Blicken wir in der österreichischen Geschichte 150 Jahre zurück in das Jahr 1848:

Bürgermeisterbrief



Das **Kaisertum Österreich** wurde damals in der berühmten **Biedermeierzeit** von Kaiser Ferdinand „dem Gütigen“ regiert, das Volk wurde aber von **Staatskanzler Fürst Metternich** unterdrückt, bis eine Revolution ausbrach, vor allem in Wien und Budapest.

Im Zuge der Revolution kam es zur Bauernbefreiung: Die bis dahin unfreien Bauern konnten Grund und Boden erwerben, sie wurden von den Grundherren unabhängig. **Die Abschaffung der Grundherrschaften** (z. B. Marsbach, Pürnst, Falkenstein) bedeutete aber auch deren Verwaltungstätigkeit und Gerichtsbarkeit für den Staat. Neues musste

geschaffen werden:

Dies war die Geburtsstunde der Gemeinden und Bezirksgerichte, auch in Lembach.

Die Revolution veranlasste Kaiser Ferdinand abzudanken, Kaiser Franz Joseph wurde mit 18 Jahren Kaiser und regierte bis 1916.

1898 feierte Franz Josef sein 50jähriges Regierungsjubiläum und auch die Bewohner Lembachs pflanzten eine Linde zu Ehren des Kaisers. Seine Gattin Sisi (Sissy) wurde im selben Jahr am Genfersee von einem Anarchisten mit einer Handfeile erstochen, ein trauriger Anlass für die heurigen Sisi-Feiern.

Ein Blick in die Gemeindechronik: 17 verschiedene Bürgermeister waren seit 1898 tätig. Wer war 1898 Bürgermeister in Lembach?

Es amtierte **Hermann Oberhumer, der Rekordbürgermeister von Lembach**. Er war 5x Bürgermeister, insgesamt 15 Jahre lang: 1894-96, 1898-99, 1903-04, 1906, 1910-1916.

Die Verleihung der Ehrenbürgerschaft im Jahr 1909 fehlt in der in den 60er Jahren veröffentlichten Chronik. Hofrat Dr. Karl Winkler ist daher nicht der 10., sondern der 11. Ehrenbürger von Lembach.

Ein anderer Ehrenbürger war 1898 Bezirksrichter in Lembach: **Dr. Moriz Scheibl (Richter 1897-1925)**. Er war 1902 Mitbegründer und erster Vorsitzender der Sparkasse Lembach und errichtete mit Norbert Hanrieder die Ameisbergwarte.

„Die gefertigte Gemeindevertretung von Lembach hat in ihrer Sitzung vom 15. 6. 1909 den einstimmigen Beschluß gefaßt, den

**Wohlgeborenen Herrn Hermann Oberhumer
Bürgermeister von Lembach**

in Anbetracht seiner langjährigen und ersprießlichen Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde Lembach zum

EHRENBÜRGER

zu ernennen.

Lembach, im Juni 1909

Gemeinderäte: Josef Schneeberger, Johann Hofer

Gemeindeausschüsse: Josef Wöss, Johann Finsterer,

Josef Kraml, Franz Hofer, Leopold Amerstorfer,

Josef Neumüller, Martin Kraml, Anton Pürchenfellner

Das Jubiläums-Lindenquiz:

Wie groß ist der Stammumfang der Linde in einem Meter Höhe?

Drei „Notare“ halfen bei der Messung: **Frau Rosi Dobretzberger, Obfrau der Goldhaubengruppe** und damit Chefin des Trachtensonntags, **Kapellmeister Norbert Hofer**, der mit seiner Musikkapelle das Fest verschönerte und **Vizebürgermeister Hermann Bruckmüller**, Initiator und Organisator des heurigen Maibaumes.

Eine Schätzung kostete S 10,- als **Spende für die Behinderten in den Altenfeldener Werkstätten**; 201 Schätzungen ergaben eine Spende von S 2010,-.

Als Preise gab es **5 Stück Original-10 Goldkronenmünzen** von der Jahrhundertwende im Wert von je S 400,- und **15**



neue 50 Schilling-Bimetallmünzen, gespendet von der Sparkasse und der Gemeinde Lembach

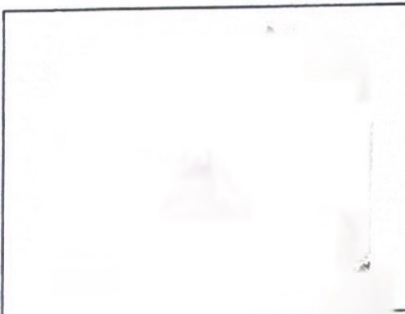
Das Messergebnis: 2062 mm. Der Schätzkönig: Gerbert Anreither mit 2061 mm!!!

Der Trachtensonntag am 17. Mai 1998 war auch noch aus einem anderen Grund ein besonderer Tag:

Vor 372 Jahren war der 17. Mai so wie heuer der Sonntag vor den Bitttagen! Genau an diesem Tag sind im Jahr 1626 Bauern im Habachwirthshaus mit bayerischen Soldaten in Streit geraten und haben einige von diesen erschlagen. Und damit hat in Lembach der o. ö. Bauernkrieg begonnen!

Lembach an der Straßenbaustelle Bitte um Geduld!

Das Aufgraben von Straßen gibt immer jede Menge Stoff für Diskussionen und Ratschläge. Die Grabungsarbeiten sind für Anrainer natürlich besonders unangenehm, aber auch für die Bauarbeiter ist die Arbeit bei vorbeiehlendem Verkehr nicht leicht. Aber: Ob Gemeindewasserleitung bzw. -kanal, Straßenbeleuchtungs-, Telefon- oder OKA-Kabel, auf keinen Fall können alle Firmen gleichzeitig graben, denn dafür müssten Straßenzüge überhaupt gesperrt werden. Außerdem darf und kann auch nicht alles in eine gemeinsame Künette gelegt werden. Und manche Betreiber beauftragen Firmen über Jahres-Rahmenverträge, jede hat ihren eigenen Zeitplan - samt Verzögerungen.



Die Straßenmeisterei hat auf unseren Wunsch hin ohnehin ein Jahr mit der Generalsanierung einiger Straßenzüge gewartet, um notwendige Grabungsarbeiten noch zu ermöglichen. Die Gemeinde hätte im Marktbereich noch alte, schadhafte Kanäle auszutauschen, aber für diese Sanierungen gibt es erst nach der Jahrtausendwende Förderungsmittel. Und weitere Vorfinanzierungen sind zu teuer. Welche Straßen werden saniert? Die Falkensteinstraße (Bezirksgericht - Sparkasse), die Hanriederstraße (Schlecker - Sparkasse), der Marktplatz, die Linzerstraße und die Tannbergstraße (Post - Lederergasse) werden abgefräht und neu asphaltiert. Die Tannbergstraße wird ab Kreuzung Lederergasse bis zur Einbindung in die neue Falkenstein-Landesstraße zur Gänze neu gebaut. Dabei werden ein

Reinwasserkanal, eine Wasserleitung und das Kabel für die Ortsbeleuchtung mitverlegt. Die Anrainer und alle Verkehrsteilnehmer ersuchen wir weiterhin um Verständnis und Geduld.

Sondernotstand - Notstand der Aufgaben- verteilung im Hause Österreich!

Die Sozialpolitik des Bundes hat den Gemeinden bzw. Bürgermeistern vor 2 Jahren ein absehbares Dilemma beschert. Dazu darf ich die Entstehungsgeschichte dieser Sondernotstandsproblematik in Erinnerung rufen:

Sondernotstand wird vom Arbeitsmarktservice als Geldleistung für ein Jahr im Anschluss an den 1 ½ jährigen Karenzurlaub der Mutter gewährt, wenn sie **mangels einer geeigneten Beaufsichtigungsmöglichkeit** für das Kind keiner Beschäftigung nachgehen kann.

Die Überwälzung von einem Drittel der Kosten für diese Sondernotstandsunterstützung auf die Gemeinden durch den Bund haben scharfe Proteste von uns Bürgermeistern ausgelöst. Vor allem die damalige Frauenministerin Konrad hat diese Sparmaßnahme des Bundes in der Öffentlichkeit mit dem Argument verkauft, dass

durch diese Kostenbeteiligung die Gemeinden gezwungen würden, endlich das Angebot an Kinderkrippen oder Tagesmüttern zu verbessern. Die Mütter wären dann in der glücklichen Lage, leichter einer Arbeit nachgehen zu können.

Manche Gemeinden haben nun tatsächlich dieses Angebot Tagesmüttern und mussten - ohne Überraschung - von Anfang an feststellen, dass ein Großteil der Mütter lieber bei den Kindern bleiben und die Sondernotstandsunterstützung bekommen will. Die Ideologie „Alle Frauen möglichst rasch weg vom Kleinkind und hinein in die Selbstverwirklichung am Arbeitsplatz“ geht Gott sei Dank nicht immer auf. Selbstverständlich gönne ich als Bürgermeister den Müttern jedes weitere Karenzjahr und jede zusätzliche finanzielle Unterstützung, nur sollen diese Maßnahmen auch die zuständigen Bundesministerien aus ihrem Budget bezahlen, denn die Gemeinden haben vom Kindergarten über die Pflichtschulen bis hin zur Finanzierung der Altenbetreuung oder der Krankenhäuser schon genug soziale Aufgaben finanziell zu bewälti-

gen. Dass den Tagesmüttern, Gemeinden und Bürgermeistern nun der „Schwarze Peter“ von vielen Seiten zugeschoben wird, weil sie ihrem ursprünglichen Auftrag nachgekommen sind, halte ich doch für ein einigermaßen starkes Stück.



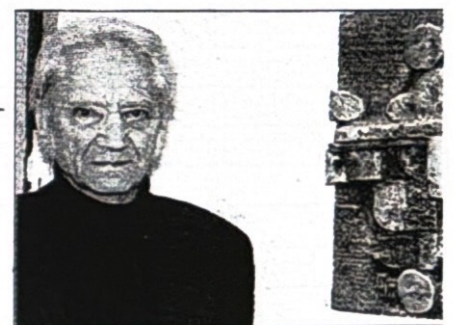
Die Gemeinden werden hier vom Bund zur Finanzierung seiner Sozialpolitik herangezogen, wo die Gemeinden für junge Mütter Geldleistungen erbringen sollen, allerdings nur für jene Mütter, welche nach einem Arbeitsverhältnis und Karenzurlaub einen Sondernotstand anstreben können.

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dem ursprünglichen Auftrag nachzukommen und weiterhin für ein **Tagesmutter-Angebot** in Lembach zu sorgen.

Prof. Max Stockenhuber ist tot - in unserem Marktbrunnen lebt sein Schaffen fort!

Am 25. April 1998 ist Prof. Max Stockenhuber im 77. Lebensjahr gestorben. Der akademische Bildhauer und Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst galt als einer der bedeutendsten Plastiker Oberösterreichs und war weit über

die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus bekannt. Seine liebsten Materialien waren Stein, Eisen und Holz. Als die Gemeinde 1986 zu einem Ideenwettbewerb für einen neuen Marktbrunnen einlud, war er der einzige Künstler, welcher die Geschichte des Bauernkriegsortes Lembach mit dem Brunnen dokumentieren wollte. Die Begeisterung war damals nicht allzu groß, die moderne Brunnenform war vielen zu gewagt, aber nach eingehender



Maximilian Stockenhuber Foto: Nöbauer

Diskussion und Überzeugungsarbeit entschieden sich die Mitglieder des Bau- und des Kulturausschusses mit einer Stimme Mehrheit für die Idee von Prof. Max Stockenhuber. Heute haben sich mittlerweile wohl alle an diesen schönen Brunnen gewöhnt.

WSG IV: 18 weitere Mietwohnungen

Am 12. Juni wurde das Projekt WSG IV mit weiteren 18 Wohnungen bauverhandelt. 16 Wohnungen sind fix vergeben, Interessenten haben noch die Chance, eine Wohnung zu bekommen. Erfahrungsgemäß fallen aber auch manche Mieter bis zur Fertigstellung Ende 1999 wieder aus, sodass Vormerkungen weiterhin am Gemeindeamt entgegengenommen werden. Auch die Pläne liegen zur Einsichtnahme auf.

1988 - 1998: 10 Jahre Gemeindehaus

Der Frühschoppen anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums der Fertigstellung des Gemeindeamtsgebäudes im Jahr 1988 findet nun am Sonntag, den 6. September statt. Gemeindeamt, Landesmusikschule, Musikkapelle, Bücherei, Heimatmuseum und Chronik werden bei diesem „Tag der offenen Tür“ für ein mehrstündiges Programm sorgen, welches das Haus an diesem Tag beleben soll.

Ortsentwicklungskonzept: Arbeitskreise gebildet!

Nach der Präsentation der Grundlagenforschung durch den Ortsplaner DI Hinterwirth wurden vom Gemeinderat 4 Arbeitskreise gebildet, welche vom Bürgermeister koordiniert werden.

Anhand der Bestandsanalyse und den eigenen Erfahrungen bzw. Wünschen für eine positive Ortsentwicklung wurden von den Gemeinderäten Problemfelder erarbeitet und den Arbeitskreisen zugeordnet.

Diese Arbeitskreise sollen nun einen Ziel- und Maßnahmenkatalog erarbeiten, welcher zum gegebenen Zeitpunkt der Bevölkerung präsentiert und mit dieser diskutiert werden soll.



AK 1	AK 2	AK 3	AK 4
Soziale Infrastruktur ÖVP	Verkehr ÖVP	Arbeit/Wirtschaft ÖVP	Grünland/Energie ÖVP
Lindorfer Johann	Bruckmüller Hermann	Anreither Gerbert	Hopfner Willi
Kneidinger Hermine	Reiter Leopold	Bauer Anton	Pamminger Werner
Winkler Theresia	Streinesberger Franz	Hopfner Hermann	Trautendorfer Johann
Reiter Johann	Amerstorfer Josef	Stadt Christoph	Amerstorfer Franz
			Winkler Daniel
SPÖ	SPÖ	SPÖ	SPÖ
Hammer Ilse	Walter Reinalt	Peer Rupert	Hofmann Franz
FPÖ	FPÖ	FPÖ	FPÖ
Hötzendorfer Sigrid	Weingartmann Franz	Hötzendorfer Bernhard	Hötzendorfer Sigrid

Für den Sommer wünsche ich uns allen das ersehnte Wetterglück und auch Ihnen einen erholsamen Urlaub, wo immer Sie diesen verbringen.

Ihr Bürgermeister

H. Kumpfmüller
meine neue e-mail:

h.kumpfmueeller@mail.asn-linz.ac.at

Wussten Sie, dass...

... dass im Jahr 1997 in **Lembacher Betrieben** insgesamt **51 Lehrlinge** beschäftigt waren? Die Gemeinde Lembach hat im Zuge der Lehrlingsförderungsaktion S 123.113,- an die ausbildenden Betriebe ausgezahlt.

... dass der **Bürgermeister** heuer wieder die **Schöffenliste** für 1999/2000 zu erstellen hat? Pro 1000 Wahlberechtigte im Alter zwischen 25 und 65 Jahre sind 5 Schöffen durch Zufallsprinzip auszuwählen, welche an die Bezirkshauptmannschaft zu melden sind. Schöffen sind Laienrichter, welche bei sogenannten Schöffengerichten als Laienrichter eingesetzt werden. Der Termin für die öffentliche Wahl und die Namen der ausgewählten Staatsbürger wurden an der Amtstafel kundgemacht.

... dass der **Hauptschulfachlehrerin Petronella Walter** von unserem Herrn Bundespräsidenten der **Berufstitel „Schulrat“** verliehen wurde?

... dass das **Land O.Ö.** anlässlich von **Hochzeitsjubiläen Zuwendungen** an die Jubelpaare gewährt? Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre) bekommen Jubelpaare 2 Golddukaten, bei 60 und 70 Jahren werden jeweils S 5.000,- gewährt. Die Ansuchen können über die Gemeinde eingereicht werden.

...dass es dem **Eichamt Linz** auf Grund der Personaleinsparungen **nicht mehr möglich** ist, ohne Antrag sog. „**Rundfahrtseichungen**“ von eichpflichtigen Meßgeräten vorzunehmen? Wie im Maß- und Eichgesetz verankert, können **nur mehr Eichungen auf Antrag** vorgenommen werden, welche in ständigen Amtsstellen (Linz, Lederergasse 19, Tel. 0732/77 38 81 - 518) oder in ambulanten Amtsstellen (z. b. Gemeindeamt) vorgenommen werden.

... dass unserem ehemaligen Gemeindearzt **Medizinalrat Dr. Rudolf Bischofreiter**, Johanniterstraße 3, zum 50 Jahr-Jubiläum seiner „Graduierung“ von der Universität Graz das **goldene Doktordiplom** verliehen wurde?

... dass der **O.ö. Energiesparverband kostenlose Energieberatungssprechtag** in der **BH Rohrbach**, 3. Stock, Zi. Nr. 303 abhält? Eine telefonische Anmeldung (0660/6611 zum Ortstarif) ist erforderlich.

Termine: 18. August, 29. September, 13. Oktober, 27. Oktober

... dass vom **Bezirksabfallverband Rohrbach** am 26. Mai wieder eine **Restmüllanalyse im Markt- und Siedlungsbereich von Lembach** durchgeführt wurde?

125 kg Müll wurden genauestens untersucht:

Echter Restabfall waren nur 54 %!! Die biogenen Abfälle, welche im eigenen Kompost oder in der Gratis-Bioabfuhr landen müssten, betrugen genau ein Drittel. Neben 5 % Dosenschrott waren nur mehr je 2 % Papier/Karton bzw. Kunststoffe zu finden.

1997 bezahlten die Lembacher Haushalte Deponiekosten von S 284.000,-. Hochgerechnet entfallen davon S 92.000,- auf die unnötige Deponierung von Bioabfall.

Machen Sie von der Gratis-Bioabfuhr Gebrauch, sie sparen Geld und helfen der Umwelt!

... dass das **Land O.Ö. bei mehrtägigen Schulveranstaltungen in Pflichtschulen eine Unterstützung von S 1.000,- pro Kinde** gewährt, wenn mindestens zwei Kinder einer Familie in einem Jahr an so einer Schulveranstaltung teilnehmen und eine Einkommensgrenze nicht erreicht wird? Die Gemeinde Lembach gewährt keine generelle Unterstützung mehr, jede Familie kann aber bei sozialem Bedarf bei der Gemeinde um Unterstützung ansuchen.

... dass **Herr Johann Reiter**, Verwalter des Altenheimes Lembach, die **neue und EU-weit anerkannte Heimverwalterausbildung** erfolgreich absolviert hat?

... dass im **Tourismusverband Lembach** die Tourismuskommission und der Vorstand neu gewählt wurden?

Vorsitzender: Erwin Altendorfer

Stellvertreter: Michaela Steininger

Weichenstellung: ÖVP - Gemeindeparteitag 1998

Beim Gemeindeparteitag am 13. Juni im Gasthof Altendorfer legte **Johann Winkler** nach **8jähriger Tätigkeit als Gemeindeparteiohmann** diese Funktion zurück und scheidet nach 25jähriger, sehr erfolgreicher Tätigkeit aus seiner letzten politischen Funktion aus.

Johann Winkler hat als Gemeinderat und Gemeindevorstandsmitglied sowie als Obmann des Umweltausschusses über Jahre hinweg zahlreiche Aktivitäten gesetzt: Er hat „**Gesundheitstage**“ organisiert, vor allem aber hat er das „**Umweltbewusstsein**“ in Lembach aktiviert und im Gemeinderat **umweltfördernde Maßnahmen** initiiert. Die **Herausgabe der Lembacher Nachrichten** war in den letzten 15 Jahren eines seiner Hauptanliegen, wofür er sehr viel Freizeit geopfert hat.

Für sein umfangreiches, jahrzehntelanges Engagement für Lembach und seine Bevölkerung wurde ihm bei diesem Gemeindeparteitag von **Landespartei sekretär Dr. Erich Watzl**, von **Bezirksparteiohmann Bgm. Karl Lauss** und von **Bürgermeister Herbert Kumpfmüller** sehr herzlich gedankt und zur Erinnerung an die schönen gemeinsamen Stunden in der Gemeindepolitik ein **Bild vom Mühlholz** geschenkt.



LPS Dr. Watzl referierte über **Grundsätze der ÖVP-Politik in Bund, Ländern und Gemeinden**.

Bei einer **Quizfrage** unter dem **Motto: „Die ÖVP ist immer ein Gewinn!“** gab es kleine Preise zu gewinnen. **Die Frage:** Wie viele Personen waren seit der GR-Wahl 1949 bis jetzt in Lembach für die ÖVP als Gemeinderäte tätig?

Richtige Antwort: ÖVP 62 Personen (SPÖ: 17, FPÖ: 6)
Bestes Schätzergebnis: Otto Kumpfmüller mit 61

Der neue Gemeindeparteivorstand

Gemeindeparteiohmann:	Bgm. Herbert Kumpfmüller
GPO-Stellvertreter:	Johann Lindorfer, Hermine Kneidinger
Organisationsreferent:	Johann Reiter
Finanzreferent:	Josef Amerstorfer
Pressereferent:	Josef Reinthaler
Bildungsreferent:	Johann Lindorfer
Servicereferent:	Harald Stadler
Bündeobmänner:	
ÖAAB: Vzbgm.	Hermann Bruckmüller
Wirtschaftsbund:	Gerbert Anreither
Bauernbund:	Johann Trautendorfer
Seniorenbund:	Hubert Kaufmann
Junge ÖVP:	Werner Pamminger
Kassaprüfer:	Hermann Hopfner, Josef Roßgatterer

Mit einem kleinen Imbiss und der anschließenden **Geburtstagsfeier von GR Anton Bauer** wurde der gelungene Abend abgerundet.

Aus der Einladung zum Gemeindeparteitag:

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Volkspartei!

Im letzten **halben Jahrhundert** haben wir von der Österreichischen Volkspartei in **Lembach** die **politische Verantwortung** getragen.

Diese Aufgabe wollen wir **auch über die Jahrtausendwende hinweg** zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrnehmen.

Dazu wollen wir **in unserer Gemeinschaft die Weichen stellen** und herzlich einladen:

Wenn Kinder trinken....

Viele machen sich keine Gedanken, was passiert, wenn Kinder mit Alkohol in Berührung kommen.

Sie sollten wissen:

- daß das kindliche Nervensystem auf Alkohol empfindlicher reagiert als das eines Erwachsenen. Bereits bei 0,5 Promille Alkohol im Blut kann ein Kind bewußtlos werden.
- je geringer das Gewicht des Kindes ist, umso mehr bewirkt die aufgenommene Alkoholmenge einen höheren Blutalkoholgehalt im Körper. Bereits kleine Mengen Alkohol können tödlich sein.
- beim Schulkind liegt die Gefahrenzone bei ca. 3 Gramm Alkohol je Kilogramm Körpergewicht; während beim Erwachsenen erst doppelt so viel zum Tode führt. Dringend zu beachten ist, daß beim kleineren Kind das sonst für

Der Alkoholeinstieg **Jugendlicher** ist in unserer Gesellschaft durch die „Trinkkultur“ vorprogrammiert. Fast 70 % aller Jugendlichen geben einen Elternteil als ersten Trinkpartner an. Aber auch am Arbeitsplatz werden Jugendliche an den Alkoholkonsum herangeführt. Gerade Lehrlinge neigen zu übermäßigem Alkoholgenuß in Alltagssituationen. Mit Aufklärung und Information will der VBA speziell den Jugendlichen in Schulen, Berufsschulen und Vereinen das Problem bewußt machen.

den Alkohol typische euphorische (rauschhafte) Anfangsstadium fehlt - so daß das Kind vom wachen Zustand schlagartig in tiefe Betäubung fallen kann. Bei älteren Kindern löst Alkohol zuerst eine anregende Stimmung (Euphorie) aus, die rasch in unbesonnene Verhaltensweisen übergeht und im weiteren Verlauf von Bewußtlosigkeit gefolgt ist. Bei Schulkindern beeinträchtigen bereits kleine Alkoholmengen (die etwa einem Glas Wein entsprechen) die Schulleistungen während mehrerer Stunden.

Beachten Sie: Kinder imitieren

das Trinkverhalten der Erwachsenen. Alkoholische Getränke im Haus (Hausbar) können Kinder gefährden. Geben Sie Kindern keine alkoholischen Getränke. Früher Alkoholkonsum unter Kindern nimmt heute zu. Betrunkene Schulkinder sind keine Seltenheit mehr.

Es empfiehlt sich dringend, in solchen Fällen eine Erziehungs- oder Familienberatung aufzusuchen. Bei Alkoholvergiftung muß sofort ein Arzt aufgesucht werden.

**VBA/Verein zur Betreuung Alkoholkranker und Angehöriger,
Bahnhofstraße 4, 4150 Rohrbach OÖ., Tel. 07289/6920**

Wenn Jugendliche trinken....

Der Alkoholkonsum Jugendlicher ist eingebettet in das Trinkverhalten Erwachsener, deren Alkoholverbrauch sich heute zunehmend auf den häuslichen Bereich verlagert.

-Vor allem unaufgearbeitete Spannungen und Belastungen in Familie, Beruf und Freundeskreis können zur Alkoholproblematik Jugendlicher führen.

-Viele junge Menschen suchen im Alkohol Entlastung, weil sie in ihrem Leben keinen Sinn mehr sehen, sich vereinsamt oder überfordert fühlen oder keine Zukunftsperspektiven mehr haben.

-Irgendwie erwachsener und erfahrener erscheinende Jugendliche

können durch ihr Vorbild das Trinkverhalten verstärken und zur Steigerung des Alkoholmißbrauchs beitragen.

-Tritt exzessiver Alkoholmißbrauch auf, so ist er ein Anzeichen dafür, daß etwas in der Persönlichkeit oder in der Umwelt des jungen Menschen nicht stimmt.

Beachten Sie:

Der Alkoholkonsum unter Jugendlichen steigt heute überdurchschnittlich an. Der entscheidende Konsumanstieg liegt bei den 14 - 16jährigen. Bereits ein hoher Anteil der 12jährigen konsumiert mehrmals wöchentlich ein alkoholisches Getränk. Bei den unter 14jährigen werden gleich viele Mädchen wie Jungen durch Alkoholmißbrauch auffällig.

Folgen und Maßnahmen:

Alkoholmißbrauch Jugendlicher führt zu Reifungsdefiziten und gefährdet die Gesamtentwicklung. Jugendliche neigen leichter zu wahllosem Gebrauch verschiedener Rauschmittel. Alkohol kann zur Einstiegsdroge für andere Rauschmittel werden. Exzessiver Alkoholmißbrauch bzw. auffälliges Trinken, das zumeist mit Störungen und Konflikten im sozialen Umfeld (Familie, Schule, Beruf) verbunden ist, lassen das Aufsuchen einer Fachberatungsstelle dringend angeraten sein.

**Bei Problemen rufen
Sie bitte an:
Tel. 07289/6920**

Eine ausgelassene Party...

Die Mitschüler mochten Michael aus Salzburg wegen seiner geselligen, fröhlichen Art. Auch seine Lehrer schätzten den sympathischen Jungen, der gute Leistungen zeigte und nie Schwierigkeiten machte. Die Eltern des 17-jährigen Schülers freute es, daß er seine Freizeit mit netten Freunden verbrachte. Mit Alkohol hatte er nie Probleme gehabt.

An einem Samstagabend im Frühjahr 1994 feierten Michael und 15 junge Leute in seinem Alter eine Party. Dabei floß reichlich Alkohol. Die Stimmung stieg, und schließlich schlug jemand vor: „Laßt uns probieren, wer am meisten vertragen kann.“ Um sich nicht zu blamieren, beteiligte sich Michael an dem Wetttrinken und kippte abwechselnd Bier und Weinbrand in sich hinein.

Während die anderen sich amüsierten, brach Michael plötzlich bewußtlos zusammen. Seine Freunde machten sich darüber weiter keine Sorgen und legten ihn auf eine Liege in einer Ecke des Partyraums. „Er mußte seinen Rausch ausschlafen“, sagte ein Junge. Als Michael röchelnd zu schnarchen begann, störte das niemanden.

Erst als die jungen Leute bemerkten, daß die Atmung immer flacher wurde, bekamen sie Angst. Sie trugen den Ohnmächtigen zu einem Auto und fuhren ihn ins Krankenhaus. Die Ärzte in der Notaufnahme leiteten sofort die künstliche Beatmung ein - vergebens.

Eine dreiviertel Stunde später starb Michael. „Der Alkohol ist über das Blut zum Gehirn gelangt und hat dort die Zentren für die Atmung und Kreislauf gelähmt“, sagten die Ärzte. Das anfangs laute und dann schwächer werdende Schnarchen war ein Warnsignal“. Michael ist

Schützen Sie Ihr Kind!

- Schicken Sie es nicht zum Einkauf von alkoholischen Getränken.
- Bieten Sie ihm und seinen Freunden keinen Alkohol an.
- Lassen Sie nie Alkoholreste in der Wohnung stehen.
- Sprechen Sie mit ihrem Kind über die Gefahren des Alkohols. Machen sie ihm klar, wie riskant es ist, Werbebotschaften unkritisch zu übernehmen.
- Wenn ihr Kind eine Party veranstaltet, vereinbaren Sie mit ihm, wann sie zu Ende sein soll und daß es weder Alkohol noch Drogen geben darf. Wenn ihr Sohn oder Tochter eingeladen ist, bitten Sie den Gastgeber, keine alkoholischen Getränke bereitzustellen.
- Bieten Sie Ihrem Sohn oder Ihrer Tochter an, sie von einer Party oder Diskothek abzuholen oder das Fahrgeld zu übernehmen.
- Zeigen Sie Ihrem Kind, daß Sie ihm vertrauen und ihm beistehen, wenn es Hilfe braucht.

einer von Hunderten von Jugendlichen, die jedes Jahr Opfer des Alkoholmißbrauchs werden. „In den Medien warnt man uns ständig vor den illegalen Drogen“, sagt die Referentin für Prävention und Beratung bei der Hauptstelle gegen die Suchtgefahren. „Aber die Gefahren durch Alkohol vergessen wir nur allzu leicht“. Nach Schätzungen ihrer Organisation und Erkenntnissen in Österreich über-

steigt die Zahl der alkoholsüchtigen Jugendlichen die der Drogenabhängigen.

Tatsache ist: Über 250.000 Jugendliche in Deutschland sind alkoholgefährdet, und aus einer österreichischen Studie geht hervor, daß über 10 Prozent der in Wien befragten jungen Leute zwischen 15 und 19 Jahren täglich Alkohol trinken.

Steter Tropfen....

„Ein etwas anderer Lebenslauf“
Meine Geburt verlief nicht problemlos, obwohl meine Mutter zur Kräftigung während der Schwangerschaft regelmäßig Rotwein mit Ei getrunken hatte. Wenn meine Eltern Besuch hatten, wurde aus allen Flaschen ausgeschenkt, die im Hause waren. Ich durfte immer die Likörgläser auslecken. Vater ließ mich den Schaum vom Bier abtrinken und zu Silvester gab es ein Gläschen Sekt. Bei uns wurde ganz normal getrunken. Es gab nie Streit wegen des Alkohols.

Nach meiner Firmung nahm mich mein Vater zum ersten Mal mit in seine Stammkneipe. Hier durfte ich ihm zeigen, daß ich nun ein Mann war. Meine Freizeit verbrachte ich meistens im Vereinsheim unseres Sportvereins. Meine Eltern waren froh, weil dort nur Bier getrunken wurde und man so vor Drogen geschützt war. Hier hatte ich auch

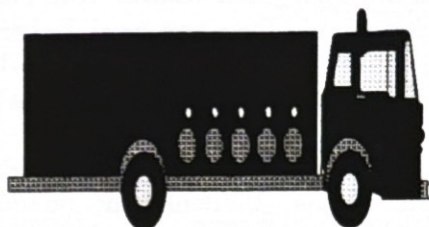
keine Probleme, ein Mädchen anzusprechen. Im Betrieb war ich von den Kollegen schon bald als vollwertig anerkannt und durfte mittrinken.

Beim Bundesheer war ich in einer harten Truppe. Wir waren nicht nur während der Woche in der Kantine zusammen, sondern fuhren auch am Wochenende gemeinsam in die Disco. Nachdem einer von uns auf der Heimfahrt gegen einen Baum gefahren war, haben wir uns fest vorgenommen, nie mehr als fünf Bier zu trinken, wenn wir mit dem Auto unterwegs sind. Jetzt lebe ich wieder bei meinen Eltern. Weil es in der Wohnung eng ist, bin ich meistens bei meinen Freunden in der Kneipe. Es ist egal, wie kurz die Nacht war, am nächsten Morgen bin ich voll da. *Probleme mit Alkohol habe ich nicht. Tatsächlich ein untypischer Lebenslauf!*

ÖLLER MAX neuer Jugendbetreuer

FEUERWEHR

Das Kommando der FF-Lembach war immer bemüht die Jugend für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Bei der letzten Jahreshauptversammlung im März 1998 konnte die Jugendgruppe, die im Mai 1995 gegründet wurde, in den aktiven Stand der FF-Lembach übernommen werden. Dem Kommando der FF-Lembach war bald klar, daß die Gründung einer neuen Jugendgruppe für den Fortbestand der Feuerwehr unerlässlich sei.



Nach ersten Kontakten mit Jugendlichen war das Kommando über deren Begeisterung für dieses Vorhaben überrascht. Da der derzeitige Jugendbetreuer

Hermann Bruckmüller durch seine Gemeindetätigkeit aus verständlichen, zeitlichen Gründen diese Funktion nicht mehr übernehmen konnte, mußte ein neuer Kamerad für diese Aufgabe gefunden werden. Die Freude bei der Feuerwehr und bei den Jugendlichen war natürlich sehr groß, als sich unser Kamerad Öller Max bereit erklärte, diese Funktion zu übernehmen. So konnte schließlich am 2. Juni ein erstes Zusammentreffen der neuen Jugendgruppe mit deren Eltern im Schulungsraum der Feuerwehr stattfinden.

In dieser kurzen Zeit des Bestehens dieser Gruppe konnten schon einige Übungen und sonstige Aktivitäten (Fahrt zum Tag der Einsatzkräfte nach Linz) durchgeführt werden, um den zukünftigen Feuerwehrmännern den Gedanken der Ehrenamtlichkeit und den Sinn der Kameradschaft zu vermitteln.

Sämtliche Kameraden der FF- Lembach sind über diese Begeisterung der Jugend für das Feuerwehrwesen höchst erfreut, möchten sich bei den Betreuern herzlich bedanken und wünschen den jungen Kameraden eine erfolgreiche Laufbahn bei der FF Lembach.



ING. CHRISTOPH STADT

4132 Lembach, Falkensteinstr. 5

Telefon 07286 / 213

Mobil 0664 / 3559168

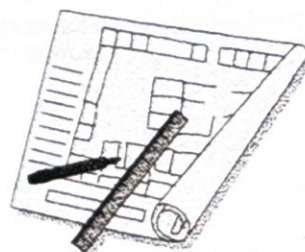
Ihr örtlicher Partner für

HERDBAU

GAS - WASSER - HEIZUNG

SOLARANLAGEN

BÄDER



Imkerverein errichtet öffentlichen Bienenstand



*Obmann Franz Hackl beim neuen
Bienenstand vor dem Altenheim*

Der Imkerverein Lembach hat einen öffentlichen Bienenstand beim Altenheim errichtet. Jeder Interessent, der bei den 'Bienen schnuppern' möchte, kann sich bei Obmann Franz Hackl melden. Weiters stehen zwei leere Völker (Beuten) zur Verfügung, die auf einen Neu- bzw. Jungimker warten. Wir bedanken uns bei den Spendern für diesen öffentlichen Bienenstand sehr herzlich:

Sockel für den Bienenstand von Fa. Kumpfmüller / Holzbalken von zwei Imkern / Holz für Schaukasten von Fa. Ensbrunner Inh. Pröll / Zwei leere Beuten von Raika Lembach

Im Juli steht der Schaukasten am Bienenstand, wo man das Bienenleben (kleines Volk) verfolgen kann.



Vize-Bgm. Bruckmüller bei der Siegerehrung der Tarock-Mannen

Kurt Vierlinger ist neuer Tarock- Ortsmeister

Am 28. März fand im Gh. Haderer die 12. Tarock-Ortsmeisterschaft statt. Bei guter Teilnahme wurde wieder eifrig um die Punkte gekämpft. Nachdem es in den Vorjahren durchwegs Überraschungssieger gab, waren heuer wieder einmal die "Profis" an der Spitze. Von 32 Herren sicherte sich Kurt Vierlinger, Hammer den Titel vor Herbert Ecker, Oberlembach und Rudolf Hauer, Hanniederstraße. Auch in der

Damenwertung gab es eine neue Siegerin. Hilde Ecker, Hammer siegte vor Veronika Hintringer, Glotzing und Maria Winkler, Buchetwies. So wie Alexander Schürz bei den Herren den Sauschädl erspielte, kam auch Maria Jani durch einen Kranz Knacker zu "nahrhaften" Ehren. Durch den Tarock-Cup und den überwältigenden Erfolg bei Preis-Tarock konnte sich Lembach auch im Fernsehen präsentieren, allen voran Max Höglinger mit seinen Zwillingsekeln. Vorankündigung: Das nächste Vereinstarock ist am **Sonntag, den 25. Oktober 1998** um 19.30 Uhr.

Tips für die Wohnhaussanierung

Neues aus der
Wohnhaus-Sanierung!

Aufgrund einer neuen Verordnung des Landes OÖ ergeben sich einige wichtige, wesentliche Veränderungen bei der Sanierung von Eigenheimen. Der neue Wählerservicereferent der ÖVP - Sparkassen-Geschäftsstellenleiter Harald STADLER - präsentiert die jüngsten Änderungen.

Wer wird gefördert ?

- Eigentümer von Eigenheimen und Kleinhausbauten
- Wohnungseigentümer
- Mieter

Das jährliche Familieneinkommen (entspricht etwa dem Nettoeinkommen) darf die je nach Haushaltsgröße festgelegte Einkommensgrenze nicht überschreiten. Die Förderung für eine Person beträgt öS 350.000,-. Für zwei Personen beträgt die Förderung insgesamt öS 500.000,-. Für jede weitere Person werden öS 50.000,- als Förderung anerkannt.

Welche Voraussetzungen müssen zum Zeitpunkt des Ansuchens um Förderung vorliegen?

- **Baubewilligung** des Gebäudes muß zum Zeitpunkt der Einreichung mindestens **25 Jahre** zurückliegen
- Es kann nur mit **bezahlten Rechnungen** angesucht werden, welche nicht älter als **zwei Jahre** sein dürfen.
- Förderbar sind nur solche Sanierungsarbeiten, die durch **gewerblich befugte Unternehmen** durchgeführt oder deren Vornahme durch Materialrechnungen in Höhe von **mindestens S 2.000,-** nachgewiesen worden sind.
- Eine Förderung wird nur dann gewährt, wenn bei Neubezug einer sanierten Wohnung die bisherige Wohnung nachweislich weitervermietet



oder wenn die Wohnung verkauft wird.

Welche Sanierungsmaßnahmen werden nun gefördert?

- Die Umgestaltung oder Herstellung von Wasserleitungen, Stromleitungen, Gasleitungen;
- Einbau von Zentralheizungen
- Maßnahmen zu Erhöhung von Schall - u. Wärmeschutz
- Isolierung der Außenwände, Obergeschoßdecken;
- Austausch der Fenster
- Vereinigung und Teilung von Wohnungen oder sonstigen Räumen
- Maßnahmen zur Erhöhung des Feuchtigkeitsschutzes
- Achtung - **Sanitäranlagen** werden **nicht** mehr gefördert.

Wie wird gefördert?

- Für die **Rückzahlung von Darlehen**, die bei Kreditinstituten oder Sparkassen zur Finanzierung aufgenommen werden **Annuitätenzuschüsse** gewährt.
- Die Höhe der **Annuitätenzuschüsse** wird mit **25%** zum Zeitpunkt der Zusicherung festgesetzt und auf die **Dauer von höchstens 15 Jahre** gewährt.
- Ein **erhöhter Annuitätenzuschuß von 35%** wird nur dann gewährt, wenn aufgrund der durchgeführten Sanierungsarbeiten nach dem festgelegten Berechnungsverfahren des OÖ Energie-sparverbandes die **Nutzheizenergiekennzahl** nicht mehr als **65KWh/m² Nutzfläche** beträgt.

Förderung der Sanierung von einzelnen Wohnungen

- Um diese Förderung können auch **Mieter von Wohnungen** ansuchen.
- Die Höhe des Darlehens, bis zu der Annuitätenzuschüsse gewährt werden, beträgt bei Sanierungsmaßnahmen innerhalb einer Wohnung **höchstens öS 100.000,-**
- Gefördert wird hier nur die **Errichtung einer Beheizungsanlage** sowie
- **der Austausch von Fenstern**

Förderung der Sanierung von Wohnhäusern bis zu drei Wohnungen

- Die Höhe des Darlehens, bis zu welcher Annuitätenzuschüsse gewährt werden, beträgt **höchstens öS 500.000,- pro Wohnhaus.**
- Für ein Darlehen eines Geldinstitutes mit einer **Laufzeit von 15 Jahren** wird ein **Annuitätenzuschuß von 25 %**, bei **besonders energiebewußter Sanierung** sogar **35%** gewährt.
- Hinsichtlich des erhöhten Annuitätenzuschusses ist vor der Sanierung mit dem **OÖ Energiesparverband** ein Beratungsgespräch zu führen.

- Es wird darauf hingewiesen, daß im Bereich der Wohnhaussanierung **keine Wohnbeihilfe** vorgesehen ist.

Wohnnutzfläche, höchstens aber öS 500.000,- pro Wohnung betragen.

Steuerabschreibung

- Aufwendungen für Sanierungsarbeiten können **grundsätzlich unter Sonderausgaben geltend gemacht** werden. Dies gilt sowohl für **Eigenmittel** als auch für die **Darlehensrückzahlung.**

- Wichtig ist in diesem Zusammenhang, daß vom zuständigen Finanzamt nur

Rechnungen anerkannt werden, bei denen die Arbeiten von befugten Unternehmen durchgeführt wurden und auf der Rechnung angeführt sind bzw. aufscheinen.

Förderung der Sanierung bei gleichzeitiger Erweiterung von Wohnungen

- Werden mit der Sanierung auch **Erweiterungsmaßnahmen** wie ein - **Zu oder Einbau von Wohnräumen und Wohnungen** - bei einem Wohnhaus durchgeführt, so werden diese in der gleichen Förderungsart gefördert, die für die Sanierungsmaßnahmen maßgeblich ist.
- Die Höhe der Förderung kann hier bis zu **S 6.000,- pro m²**

ÖVP-Servicereferent

*Harald Stadler
wird sie gerne in allen
Förderungsangelegenheiten
beraten und ihnen bei der
Antragstellung
beihilflich sein.*

TIPS FÜR SENIOREN

Kurzzeitpflege

Dabei handelt es sich um einen Aufenthalt in einem Alten- oder Pflegeheim bis max. 6 Wochen bei Urlaub oder Krankheit pflegender Angehöriger. Sie kann auch einen Krankenhausaufenthalt verkürzen und nach schwerer Krankheit die Nachsorge sicherstellen. Auskünfte erteilt: Altenheim Lembach, Verwalter Johann Reiter.

TIPS FÜR SENIOREN

Rufhilfe

Über die "Rufhilfe" können sie bei Sturz oder einer Gefahr über Knopfdruck Hilfe herbeiholen. Über einen Sender, der wie eine Armbanduhr getragen wird und mit einem Zusatzgerät zu ihrem Telefon verbunden ist, können sie im Notfall Alarm auslösen. Die Rufhilfe kostet im Monat S 250,-. Auskunft erteilt das Rote Kreuz unter der Tel. Nr. 0732/7644-182 oder die Ortsstelle.

MATURANTEN 1998

Ein langes Schuljahr ist wieder einmal vorbei. 10 Lembacher und Lembacherinnen haben ihre Schulkarriere erfolgreich hinter sich gebracht.

Claudia Atzgerstorfer



Marktplatz 6
HLW Rohrbach
Ankunft: 03.01.79
Hobbies: Schwimmen, Fußball, Fernsehen, Kochen
Zukunft: Studium der Handelswissenschaften

Andrea Auer



Mühlgasse 2
HLW Rohrbach
Ankunft: 07.02.79
Hobbies: Ausgehen, Faulenzen
Zukunft: Filmeschneiderin in Hollywood

Christian Emmerstorfer



Obermühl 21
BRG Rohrbach
Ankunft: 03.02.80
Hobbies: Fußball und Tischtennis spielen
Zukunft: Bundesheer

Birgit Höglinger



Amersdorf 13
HLW Rohrbach
Ankunft: 26.07.79
Hobbies: Fernsehen, Fortgehen
Zukunft: ... steht noch in den Sternen

Simone Kaser



Lederergasse
BAKIP Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
Ankunft: 17.06.78
Hobbies: Lesen, Reiten
Zukunft: Kindergärtnerin

Wolfgang Nigl



Knechtswies 46
BRG Rohrbach
Ankunft: 06.05.78
Hobbies: Fußball und Tennis
Zukunft: Bundesheer

MATURANTEN 1998

Die Lembacher Nachrichten wünschen allen Maturanten auf ihrem weiteren Lebensweg viel Erfolg und besonders eine gute Hand bei Auswahl von Studium und Beruf ...

Tina Oberleitner



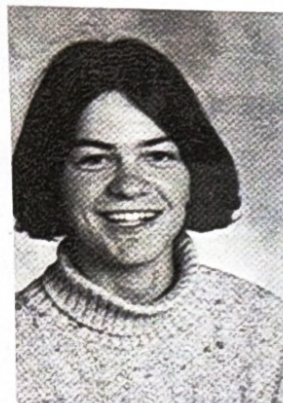
Alfons Dorfner Straße 4
HASCH Rohrbach
Ankunft: 01.10.80
Hobbies: Jungschar, Fotografieren, Radfahren
Zukunft: 1 Jahr Au-Pair

Christina Ortner



Mühlgasse 9
ORG Stifterstraße
Ankunft: 12.10.79
Hobbies: Schwimmen, Lesen, Basteln
Zukunft: in Salzburg "irgendwas" studieren

Bernd Pammlinger



Knechtswies 7
BRG Rohrbach
Ankunft: 02.06.80
Hobbies: Fernsehen, Sport (Fußball)
Zukunft: Bundesheer

Florian Wakolbinger



Obernort 16
BRG Rohrbach
Ankunft: 07.06.80
Hobbies: Musikkapelle, Fernsehen
Zukunft: Zivildienst, Wirtschaftsstudium in Linz

Sieg für Lembach beim JVP - Bezirkssportcup

Am Sonntag, den 7. Juni 1998 wurde in Pfarrkirchen mit dem **Tennis-Doppel** der 4. Bewerb des diesjährigen Bezirkssportcups ausgetragen. Die Ortsgruppe Lembach war mit 2 Doppel vertreten und es konnte wie im Vorjahr der Sieg errungen werden.

Michael Wöss / Günter Peherstorfer konnten den von Peter Wiesinger und Günter Peherstorfer im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich verteidigen. Sie setzten sich im Finale gegen die Ortsgruppe Auberg mit 6:1, 6:0 durch.

Das zweite Lembacher Doppel, **Werner Pammlinger / Josef Reiter**, erreichte unter den 10 teilnehmenden Mannschaften den 9. Rang.

Durch diesen Sieg im Tennis-Bewerb stieß die Ortsgruppe Lembach in der Gesamtwertung des Bezirkssportcups auf den 3. Rang vor. Vor den letzten zwei Bewerb (Fußball und Asphaltstockschießen) führt Auberg vor St. Peter.

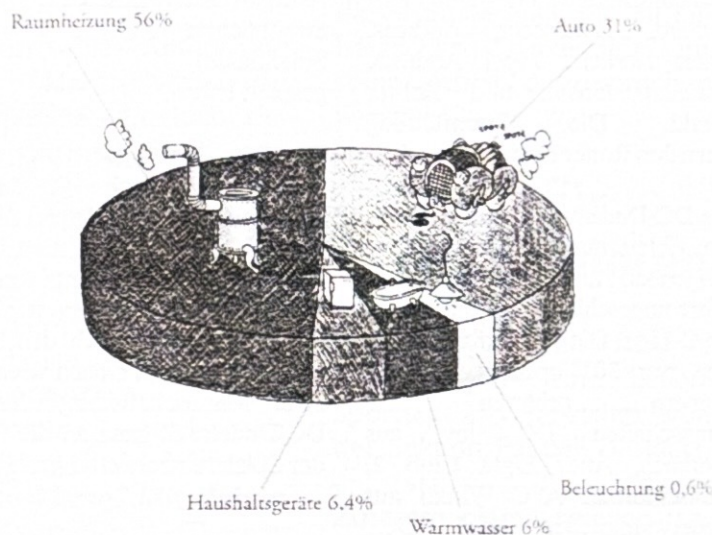
Öl, Gas, Kohle verschwenden wir - Was kommt dann?

Wie lange reichen fossile Brennstoffe noch?

Eines ist sicher: Die Öl-, Gas- und Kohlevorräte auf unserem Planeten schrumpfen in geradezu atemberaubendem Tempo. Kein Wunder: Wir verbrennen jeden Tag so viele fossile Brennstoffe, wie in etwa **1000 Jahren der Erdgeschichte** entstanden ist. Die dadurch verursachte Beeinträchtigung der Umwelt hat alarmierende Ausmaße angenommen und ist ein weiterer Grund, der uns **nachdenklich stimmen sollte**. Nur: Mit Nachdenken allein ist es nicht getan. Möglichst sparsamer Umgang mit Energie und, soweit wie möglich, der Umstieg auf erneuerbare Energieträger sind das Gebot der Stunde.

Wie verteilt sich der Energieverbrauch in Ihrem Haushalt?

Die meiste Energie wird in einem durchschnittlichen Haushalt für's Heizen benötigt. Nach dem Treibstoffbedarf für den PKW liegen Warmwasser und Haushaltsgeräte etwa bei je 6 - 7 % der Energieverwendung im Haushalt.



Ein Sparpaket in Sachen „Energie“

Es ist klar, daß es bei der heutzutage notwendigen Mobilität (z.B. Fahrt von und zum Arbeitsplatz) kaum jemandem möglich ist, auf das zu Auto verzichten um einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten. Der Einbau einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung, vorausgesetzt, daß es technisch möglich ist und die Lage des Objektes hierfür geeignet ist (z.B. genügend Sonnenbestrahlung), ist durch die Förderungen von Land O.ö. und Gemeinde jedem Hausbesitzer zumutbar.

Österreichweit würde dies, wie oben angeführt, eine Energieeinsparung von 6 - 7 % bringen. Das wäre doch was, oder?

Der Mensch hat zwar das Recht die Erde und ihre Schätze zu nutzen **aber auch die Pflicht die Natur und Umwelt zu schonen**. Dazu gehört auch der schonende Einsatz von fossilen Brennstoffen. Eine Möglichkeit ist sicherlich durch den Einsatz von Alternativen (Biomasse, Solarenergie, Windenergie etc.) gegeben.

Es geht hier vielfach nur um das „WOLLEN“. Und das ist eine Frage der Wertung! **Wie wichtig ist das für mich?**

Gemeinde Lembach erhöht die Umweltförderung

Das dem Land O.Ö. und auch der Gemeinde Lembach das Energiesparen etwas wert ist, ist an den vorgesehenen Förderungen erkennbar. Auf Vorschlag des Umweltausschusses hat der Gemeinderat Lembach am 17.12.1997 die bisherigen Umweltförderungen nicht nur um weitere 2 Jahre verlängert, sondern die Förderungsbeträge, wie nachstehend angeführt, auch erhöht:

	Warmwasseraufbereitung		Heizung	
	bisher	neu	bisher	neu
Einbau einer Wärmepumpe	1.000,—	3.000,—	4.000,—	5.000,—
Einbau einer Solaranlage	4.000,—	5.000,—	6.000,—	7.000,—
Einbau von Biomasseverbrennungsanlagen			4.000,—	5.000,—

DARTCLUB DUDELSACK

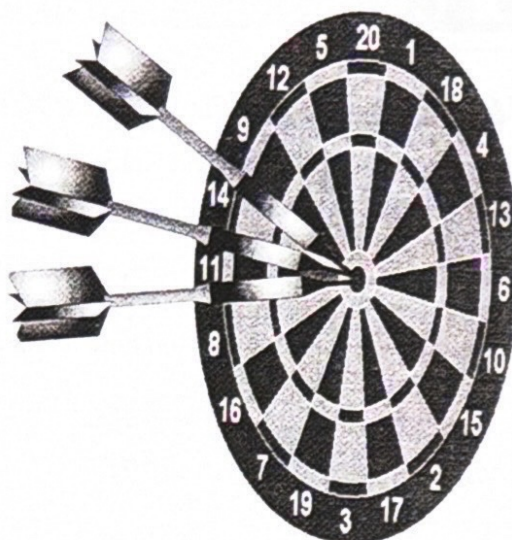
Die Gründung des DARTClubs - Dudelsack erfolgte nach dem 3. Anlauf im Juli 1997. Die Gründungsmitglieder waren Past Gerhard, Hoheneder Andreas, Rotter Norbert, Tapai Andreas, Prokesch Johann und Kehrner Gerald. Die Teamführung übernahm Rotter Norbert.

Der DC-Dudelsack wurde anfangs von vielen nur belächelt, spielte sich jedoch zur Überraschung aller sofort ungeschlagen an die Spitze der C-Liga. Die Spielart in der C-Liga war 301 openout. Zu den Gegnern gehörten die Mannschaften DC Joy aus Rohrbach, After Eight Club 2, Bachschmiede, AFC Wiliko aus Niederwaldkirchen und DC Plauscherl aus Bad Leonfelden. So wurde der Aufstieg in die B-Liga (Österreichs dritthöchste Spielklasse) mit einem Punktestand von 16:0 geschafft. Trotz zwei Spielen weniger, reichten sich 2 Mannschaftsmitglieder am 7. und 8. Platz der Spielereinzelswertung ein. Bei der Siegerehrung in Alberndorf durfte sich der DC-Dudelsack über einen Pokal, Urkunden und 3.200 Schilling Preisgeld für die Clubkasse freuen.

Zu Beginn der Frühjahrssaison stellten sich nun die Firma LRW, Sport Haderer und Gh. Haderer als Sponsoren zur Verfügung. Die Saison begann am 6.3.1998 mit viel Zuversicht in der B-Liga. Die Spielart in der B-Liga ist 301 Mastersout. Die neuen Gegner waren nun DC-Papageno aus Schärding, Easy Team aus Andorf, Video Franz 1 aus Andorf, DC Joy aus Rohrbach und DC Powerplay 2 ebenfalls aus Rohrbach. Unter diesen

Gegnern sind Mannschaften, die auch schon in der A-Liga (Österreichs zweithöchste Spielklasse) gespielt haben.

Der derzeitige Spielstand (nach noch nicht vollendeter Saison) lautet 12 : 0. Der Aufstieg in die A-Liga steht also bereits fest. Die Spielart in der A-Liga wird 501 double out sein. Nach den bisher erfolgten Spielen stehen wiederum zwei Mannschaftsmitglieder des DC-Dudelsack ganz an der Spitze der Spielereinzelswertung.



Wenn nun jemand Interesse am DART-Spiel hat, kann er/sie uns dies umgehend mitteilen. Fragen zum Club werden gerne von den Mitgliedern des DC-Dudelsack oder vom Gh. Haderer beantwortet. Die Kontaktadresse: Bettina Krammer, Tel. 07286-237 (Fa.) 6752 (privat).

Gefahren beim Grillen werden immer wieder unterschätzt

Kinder betätigen sich beim Grillen gerne als Anzünder, Helfer oder "Grillmeister". Erwachsene haben nicht nur die Pflicht der Überwachung, sondern auch die Chance zur richtigen Anleitung.

Beim Grillen beachten

Die Flammen haben Temperaturen von 750° C, Kohlenglut und Grillrost haben etwa 450 - 600 ° C. Häufig kommt es zu explosionsartigem Entzünden brennbarer Dämpfe. Der Griller muss stabil und entfernt von leicht brennbaren Materialien stehen.

Grillkohle richtig anzünden

Am besten sind handelsübliche Sicherheits-Grillanzünder aus festen Stoffen, vor allem Trockenspirit, Grillpaste, Anzündriegel, Zündwürfel, etc. Spiritus und Bezin sind viel zu gefährlich, da sie stichflammen- und explosionsartig abbrennen. Flammenbildung durch abtropfendes Fett unterbinden (Ablöschen) !

Wohin mit der Restglut ?

Vorsichtig mit Wasser löschen ! Größere Kohlenstücke kann man trocknen und wiederverwenden, den Rest auf den Kompost oder in den Biomüllsack geben !

Führungswechsel bei der
Sektion Fußball

Richtsfeld Reinhard neuer Sektions- leiter

Hubert Hofmann legte am 20. Juni 1998 anlässlich der Jahreshauptversammlung der Sektion Fußball sein Amt als Sektionsleiter zurück. Seine Nachfolge wurde vom bisherigen Stellvertreter Reinhard Richtsfeld angetreten.

Hubert Hofmann alias Dustyn hatte das Amt des Sektionsleiters am 21. August 1994 nach kurzer führungsloser Zeit (Pils Manfred trat beruflich bedingt zurück) übernommen. Nunmehr, nach fast vierjähriger reger Schaffenszeit, konnte und wollte er nicht mehr. Hubert, als Versicherungsfachmann, Musiker, Sportler und Familienvater, sozusagen ein „Tänzer auf mehreren Hochzeiten“, wollte auch noch etwas Zeit für sich gewinnen und so kann einem sein Rücktrittsentschluß nur allzuverständlich erscheinen.

In seiner „Amtszeit“ wurden viele Vorhaben der Sektion Fußball auch in die Tat umgesetzt und es ist u.a. auch ihm zu verdanken, daß der Bau des Kabinengebäudes, deren Eröffnung und die Abwicklung der 50-Jahr-Feierlichkeiten unter seiner Führung reibungslos und vorbildlich über die Bühne gegangen sind.

Reinhard Richtsfeld, bisheriger Stellvertreter und somit bereits bestens mit der Materie vertraut, übernahm das durch die Vielzahl der Mannschaften schon sehr aufgeblähte und dadurch schwierige Amt des Sektionsleiters.

Gleich in seiner Antrittsrede wurde klar, wo die Schwerpunkte innerhalb der Sektion zu setzen sein werden.

Weitere Intensivierung der bereits sehr guten Nachwuchsarbeit, Verbesserung der vereinsinternen Strukturen, Heranführung der Kampfmannschaft an die Tabellenspitze und als Endziel, der Wiederaufstieg in die erste Klasse. Mit Robert Dietl und Thomas Mühlparzer fand der neue Sektionsleiter Richtsfeld auch zwei Weggefährten, mit

wurde die neue Funktion der Nachwuchskoordination im technisch-taktischen Bereich übertragen. Die Wahl der neuen bzw. alten Funktionäre erfolgte einstimmig.

Dem scheidenden Sektionsleiter Hubert Hofmann soll an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit ausgesprochen werden.

Dressen für Fußballsenioren

Am 16. Mai 1998 fand in Niederkappel ein Union-Sporttag - veranstaltet von der Sektion Fußball Lembach - statt. Bei dieser Zusammenkunft spielten u.a. auch die Senioren aus Lembach gegen eine Niederkappler Auswahl. Vor Spielbeginn überreichte Hr.



*Trainer und Manager Hofmann Franz
mit Lembachs Senioren-Kickern*

denen sich die bereits genannten Ziele auch sicherlich realisieren lassen.

Kassier Günter Höfler und auch Heinz Hintringer (schon jetzt sehr erfolgreich als Nachwuchskoordinator tätig) wurden in ihren Funktionen bestätigt und Harald Stadler

Furtmüller von der Fa. GRÜNER ZWEIG den Lembacher Fußball-Senioren eine Dress. Der GRÜNE ZWEIG ist eine Gemeinschaft von Biobauern mit dem Ziel gemeinsamer Produktion, Vermarktung und Vertrieb von biologischen Produkten, wie Gemüse, Brot,

Vereinsmeisterschaften 1998

Die Vereinsmeisterschaften des UTC Lembach wurden heuer von 21. - 24. Mai 1998 ausgetragen. Erstmals wurden im Herren-Einzel Vorgruppenspiele durchgeführt, um auch schwächeren Spielern die Möglichkeit zu geben, mehrere Spiele absolvieren zu können. Von den 12 Teilnehmern stiegen die Gruppensieger und die besten Gruppenzweiten in den Hauptbewerb auf.

Im Hauptbewerb setzte sich unter den 16 Teilnehmern wie im Vorjahr der Favorit **Wolfgang Nigl** durch. Der Ranglisten-Erste feierte im Finale einen 7:5, 4:6, 6:3 Sieg gegen Günter Peherstorfer.

Im Damen-Einzel wurden ebenfalls Vorgruppenspiele durchgeführt. Die Gruppensiegerin stieg in den Hauptbewerb auf. Im Hauptbewerb spielte jede gegen jede. **Brigitte Kumpfmüller** blieb als einzige Teilnehmerin ohne Niederlage und errang somit ihren 18. Vereinsmeistertitel. Insgesamt nahmen 6 Damen an diesem Bewerb teil.

Das Herren-Doppel wurde ebenfalls begonnen und es konnten bis auf das Finale alle Spiele durchgeführt werden. Im Finale stehen sich die beiden Doppel **Wolfgang Nigl / Michael Habringer** und **Christian Dikany / Günter Peherstorfer** gegenüber.

Tennisdressen für Meisterschaftsspieler

Die Meisterschaftsspieler der Herren- und Senioren-Mannschaft wurden im Frühjahr dieses Jahres mit neuen Tennisdressen ausgestattet.

Die insgesamt 20 Dressen wurden von der **Sparkasse Mühlviertel-West Bank AG** und **Sport Haderer** gesponsert. Einen Teil der Kosten übernahmen der UTC Lembach bzw. die Herren selbst.

Foto rechts:

stehend v.l.n.r.: Christian Haderer, Josef Reinthaler (SMW), Günter Peherstorfer, Helmut Pühringer, Sektionsleiter Herbert Kumpfmüller, Michael Wöss, Peter Justl, Franz Keplinger, Erwin Weishäupl, Viktor Egger; hockend v.l.n.r.: Hubert Wiesinger, Michael Habringer, Ferdinand Neff, Wim Oosterlinck, Manuel Schnee



Kostenloses Training!

DAMEN: jeden Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Leitung: Viktor Egger und Ferdinand Neff

JUGEND: jeden Samstag von 9.00 bis 11.00 Uhr
Leitung: Herbert Kumpfmüller

Für Anfänger und Fortgeschrittene!
Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen!

An alle Tennis-Interessierten!

Der UTC Lembach freut sich über **jedes** weitere Mitglied.

Nähere Informationen sowie Beitrittserklärungen sind bei Herbert Kumpfmüller oder bei Josef Reinthaler (Sparkasse) erhältlich.

Tenniskurs

für Jugendliche und Erwachsene

Freitag, 10. Juli 1998 bis Dienstag, 14. Juli 1998
Leitung: Bgm. Herbert Kumpfmüller

Anmeldung bei der Sparkasse Mühlviertel-West!

Neues aus dem Wirtschaftsbund

Mit dem Ausscheiden von Rudolf Schmidhofer und Ing. Georg Kumpfmüller aus dem Gemeinderat mußten auch die entsprechenden Positionen im Wirtschaftsbund nachbesetzt werden. Der Zeitaufwand für derartige Funktionen ist kein geringer und so wundert es nicht, dass es einige Zeit gedauert hat, bis sich genügend Wirtschaftstreibende fanden, um für diese wichtigen Funktionen zu kandidieren. Da aber die Wirtschaft auch in Lembach ein gewichtiger Faktor ist und immerhin 52 Lehrlinge in unserem Ort ausgebildet werden, haben sich letztendlich doch noch genügend Kandidaten für eine Neuwahl zur Verfügung gestellt. Am 12. Juni 1998 war es dann soweit. Es fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Lembacher Wirtschaftsbundes mit anschließender Neuwahl statt. Gewählt wurden:

<u>Obmann:</u>	Gerbert Anreither (Foto Seite 1)
<u>Obmann-Stv.:</u>	Anton Bauer (Fotos v.o.n.u.)
<u>Kassier:</u>	Franz Streinesberger
<u>Beiräte:</u>	Christoph Stadt Hopfner Hermann

Der Wirtschaftsbund hat derzeit 35 Mitglieder, wovon drei im Gemeinderat vertreten sind. Bei der Jahreshauptversammlung wurden folgende Ziele gemeinsam festgelegt:

- alte Mitglieder aktivieren und neue Mitglieder gewinnen
- Stammtischrunde zum Gedankenaustausch weiterführen (die nächsten Stammtische sind am 25.6. im Caféhaus, am 3.9. in der Weinstube, am 19.11. beim Bruckwirt)
- Schaffung einheitlicher Wegweiser zu den Betrieben
- Aktive Mitgestaltung der Gemeindepolitik
- Vorträge und Kurse im Gerichtsbezirk veranstalten
- Anlaufstelle zwischen Wirtschaft und Gemeinde sein

Wirtschaftsbund-Obmann Gerbert Anreither

Beach - Volleyball-Ortsmeisterschaft

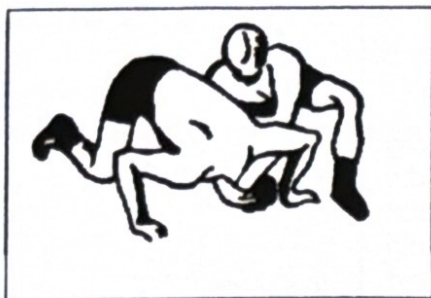
Am Sonntag, den 12. Juli 1998 wird im Freibad die 2. Beach-Volleyball-Ortsmeisterschaft ausgetragen. Ersatztermin: 19. Juli 1998. Veranstalter: JVP und Sparkasse Mühlviertel-West Lembach. Nennungen werden im Freibad und bei der Sparkasse entgegengenommen.



PEHERSTORFER

ELEKTROTECHNIK
Tel.: 07286/8113-0 Fax: DW 22





Eine neu gegründete Sektion der Union Lembach stellt sich vor

JUDO IN LEMBACH

Wie es zur Gründung kam

Im Jahr 1996 wurde bei einer Vereinssitzung des Lembacher Elternvereines die Initiative zur Schaffung eines Sportangebotes als Alternative oder Ergänzung zu den bereits

bestehenden sportlichen Betätigungsmöglichkeiten gesetzt. Dabei hat man deshalb an Judo gedacht, da dieser Sport im Gegensatz zum Fußball einerseits nicht auf Burschen beschränkt ist und darüber hinaus eine Sportart ist, bei der es um Geschicklichkeit, Technik, Ausdauer, Kampfgeist aber genauso um Fairneß, Achtung des Gegners, richtiges Siegen aber auch richtiges Verlieren geht.

JUDO, der sanfte Weg

Judo ist zwar eine Kampfsportart, allerdings eine, in welcher es keine Tritte, keine Schläge und schon gar keine Verletzungsabsicht gibt. Trotzdem gibt sie die Möglichkeit zum Abbau von Aggressionen, fördert die Konzentration und macht Spaß. (JU = sanft, weich; DO = Weg)

Großes Interesse der Lembacher Schüler

Nun stellte sich die Frage nach der Umsetzung dieser Idee. Ein Schreiben an den O.Ö. - Judo - Landesverband, mehrere Gespräche mit dem nunmehrigen Präsidenten des Österreichischen Judoverbandes bzw. Obmannes des Union-Judo-Zentrums Raiffeisen Mühlviertel, Herrn Dir. Franz Haugeneder aus Niederwaldkirchen, Kontaktnahmen mit den Direktoren der Volksschule, Herrn Dir. Reinalt Walter und der Hauptschule, Herrn Dir. Eduard Leitner sowie eine abschließende Sitzung der Genannten in der Gemeinde Lembach im Beisein des Obmannes der Union Lembach, Herrn Ing. Georg Kumpfmüller und des Bürgermeisters Herbert Kumpfmüller im Mai 1997 führten zur positiven Entscheidung zur Schaffung eines Freigegegenstandes in Volks- und Hauptschule Lembach, nachdem sich bei einer Erhebung in den beiden Schulen ca. 80 Schüler daran interessiert gezeigt haben.

PEPI REITER als Judo-Lehrer

Als Judo-Lehrer konnte der Olympia - Bronzemedailleengewinner Pepi Reiter gewonnen werden. Allerdings gab es weitere zu lösende Aufgaben, um den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Es brauchen Judokas Matten, auf welchen sie ihre Künste darbieten. Diese sind sündteuer. 32 Stück mußten

angeschafft werden, was einen Aufwand von S 55.248,59 bedeutete. Dieser Betrag wollte natürlich auch bezahlt sein. Das Land OÖ übernahm S 20.000,-, der Landesverband der OÖ-Turn- und Sportunion S 10.000,-, sodaß ein weiterer offener Betrag in Höhe von S 25.248,59 verblieb. Dieser wurde von der Gemeinde mit S 15.000,- und der Union Lembach mit S 10.000,- übernommen. Der Sektion Judo ist es ein Anliegen, sich an dieser Stelle dafür nochmals herzlich zu bedanken.

Die Raiffeisenbank Donau Ameisberg unterstützte die neue Sektion mit einem "Anfangskapital" von S 5.000,-. Auch dafür herzlichen Dank. Mit Beginn des Schuljahres



Lembachs Judo-Nachwuchs beim Turnier in Ulrichsberg

97/98 wurde der Freigegegenstand in der 3. + 4. Kl. Volksschule sowie 1. + 2. Kl. Hauptschule angeboten. Es werden 43 Schüler in 2 Gruppen unterrichtet.

Judo-Obmann Gerhard Schinkinger

Es wurde innerhalb der Union Lembach bzw. des (aus nun 13 Sektionen bestehenden) Union-Judo-Zentrums die Lembacher Judosektion

gegründet. Obmann wurde Gerhard Schinkinger, welcher in seiner Jugendzeit auch einige Jahre aktiv gekämpft hat. Obmannstellvertreter ist unser Kapellmeister Norbert Hofer, der selbst ein äußerst erfolgreicher Judoka war. Er trainiert auch außerhalb der Schulveranstaltungen die Lembacher Nachwuchstalente. Weitere Funktionäre sind Elisabeth Hintringer (Kassierin), Franz Streinesberger (Kassier-Stv.), Ewald Kehrer (Schriftführer) und Johanna Meisinger (Schriftf.-Stv.).

Erfolgreich in Ulrichsberg

Die erste Bewährungsprobe für die Lembacher gab es beim Herbstcup 1997, einem Nachwuchsturnier in Ulrichsberg, bei welchem 236 Judokas der Jahrgänge 1985 bis 1990 aufeinandertrafen. Erfreulicherweise belegten die Lembacher mit Christoph Peter, Florian Pumberger, Rene Aumüller, Michael Zaglmair, Thomas Schinkinger, Astrid Ecker und Simone Habringer gleich 7 Siegerplätze. In der Vereinswertung wurde Lembach mit 53 Punkten knapp Fünfter.

Im März errang Lembach beim OÖ. Kyu Turnier der SchülerInnen folgende Platzierungen:

Jaqueline Hofmann, 3. Astrid Ecker, 4. Michael Zaglmair, 5. Simone Habringer, Katrin Hackl, Thomas Schinkinger, 7. Christoph Peter.

Die nächste Herausforderung war im April das erste Internationale Turnier in Rohrbach. Es hat zwar nicht ganz für Stockerplätze gereicht, dennoch wurde mit einem 4. Platz (Florian Pumberger), zwei fünften Plätzen (Katrin Hackl, Rene Aumüller) und einem 7. Platz (Christoph Streinesberger) ein lobenswertes und respektables Ergebnis erzielt.

Bei der UJZ - Vereinsmeisterschaft in Niederwaldkirchen am 1. Mai gelangen durch

die hervorragenden Leistungen von Jaqueline Hofmann, Manuela Anreither, Thomas Girlinger und Michael Zaglmair gleich vier erste Plätze. Zweite Plätze erreichten Birgit Schinkinger, Astrid Ecker und Rene Aumüller. Stefan Schinkinger wurde in seiner Gewichtsklasse Dritter.

Bezirksschüler-Cup

Beim Bezirksschüler-Cup am 14.6.98 in Gallneukirchen gab es folgende Platzierungen: 2. Birgit Schinkinger, Florian Pumberger, 3. Stefan Schinkinger, Thomas Schinkinger.

Zwischendurch gab und gibt es immer wieder Wochenend - Trainingslager. In den Ferien werden einige Hauptschüler eine Woche auf dem Bauernhof von Pepi Reiter verbringen und

**Die Lembacher Judokas haben
aufgrund der hervorragenden
Trainer sehr gute
Voraussetzungen für eine
vielfersprechende Zukunft**

das Erlernte noch ausbauen.

Man sieht also, daß sich eine sehr positive Sache entwickelt hat. Ein Dankeschön an alle, die das Entstehen der Sektion Judo in Lembach ermöglicht haben. Wir ersuchen natürlich weiterhin um Ihre Unterstützung, welche speziell zu Beginn sehr nötig ist. Die Sektion Judo kann jetzt schon auf die jungen Kämpferinnen und Kämpfer stolz sein und wünscht ihnen für die nächsten Jahre weiterhin viel Spaß und viel Erfolg. (Ewald Kehrer)

(Fortsetzung von Seite 19)

Milchprodukte, etc. Zu diesem Zweck wurde in Lembach die ehemalige Molkerei angekauft, um in der 2. Jahreshälfte die Bioproduktion voll in Betrieb nehmen zu können.

Die Lembacher Fußball-Senioren präsentierten sich in der neuen Dress sehr erfolgreich und gewannen

das Match gegen die Niederkappler Auswahl mit 7:1. Das erste Spiel im heurigen Jahr brachte den Senioren jedoch eine klare Niederlage (0:6) gegen eine äußerst starke Mannschaft aus Pfarrkirchen ein. Gegen Hörbich lief es dann am 6. Juni mit einem Remis (2:2) etwas besser. Zur Ehrenrettung sei angeführt,

dass die gegnerischen Mannschaften meistens mit diversen (jüngeren) Spielern aus Kampfmannschaften bestückt sind und das Alter von Lembachs Fußballsenioren durchwegs über 30 liegt.

(Franz Hofmann jun.)

ROTES KREUZ Lembach - Jahresbericht

**1.321
Einsätze
im Jahr
1997**

- 1997 hatte das Rote Kreuz Lembach 1.321 Einsätze zu verzeichnen, wobei der Notarztwagen insgesamt neunzehnmal angefordert werden mußte.
 - Am 25. April 1998 fand in Putzleinsdorf im Gh. Ranetbauer die diesjährige Ortsstellenversammlung statt. Nach einführenden Worten durch den Ortsstellenleiter-Stv. Dr. Wolfgang Zaglmair folgte ein umfassender Tätigkeitsbericht vom Dienstführenden Hr. Franz Eilmannsberger.
- Im Anschluß daran wurden einige ehrenamtliche Mitarbeiter mit der Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Es sind dies KHD - Referent Ortsstellenleiter-Stv. Andreas Huber und Josef Ammerstorfer. Zum Rot-Kreuz-Abteilungskommandanten wurden Dr. Wolfgang Zaglmair befördert.
 - Als Ehrengast durften wir Hr. Harald Stadler, den Leiter der Sparkasse Lembach (SMW) begrüßen. Er betonte in seiner Ansprache, daß ihm persönlich sehr viel an der Arbeit des Roten Kreuzes liegt und möchte daher die Ortsstelle Lembach in Zukunft unterstützen. Bezirkssekretär Johannes Raab berichtete, dass das Funkkonzept realisiert wurde und der Bezirk Rohrbach flächendeckend ausgestattet ist. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 8 Mio. Schilling.

Wie sie uns erreichen können !

144 (ohne Vorwahl)
141 (ohne Vorwahl)

Notfall: Rettungs- und Krankentransporte
Ärztenuotruf: Zur Vermittlung des diensthabenden Arztes

Ortsstelle Lembach

Telefon - 07286 / 244
FAX - 07286 / 7902

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz unter der Leitung von OSL Harald Tremel erlangte bei den Erste - Hilfe - Bewerben in Ulrichsberg Silber und in Grieskirchen Gold. Zum Team gehörten: Fuchsl Maria, Weiß Michaela, Mager Ursula, Maier Carina, Falkinger Elisabeth, Engleder Karina, Löscher Dominik. Dieser hervorragenden Leistung gebührt größte Anerkennung.

Mitgliedsbeitrag

Das Rote Kreuz Lembach bedankt sich bei allen Gönnern des RK, vor allem bei jenen, die den Mitgliedsbeitrag für die Ortsstelle Lembach geleistet haben.



Volksschule Lembach im Internet - www.asn-linz.ac.at/schule/vs_lembach



MUSIKVEREIN LEMBACH



Auch heuer hatte das traditionelle Pfingstkonzert der Musikkapelle Lembach wieder das Ziel, den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Dies ist unserer Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Norbert Hofer mit einem interessanten und vor allem für alle Altersgruppen passendem Programm auch tatsächlich wieder gelungen.

Die etwa 350 Besucher waren von den musikalischen Darbietungen, für die in den letzten Wochen intensiv geprobt wurde, begeistert.

Neben traditionellen Programmstücken wurden auch andere moderne Rhythmen gespielt. Ein besonderer Leckerbissen war die Gesangsdarbietung „Boote in der Nacht“ zum 100. Todestag von Kaiserin Sissi aus dem Musical „Elisabeth“ mit Ilse Hammer und Hans Falkinger.

Auch heuer war der Kirchenchor wieder mit 2 Liedern mit in der Konzert eingebunden.

Durch das Programm führte Willi Hopfner. Er verstand es auf humorvolle Weise, sowohl die Besucher als auch die Musikanten zu unterhalten.

EHRUNGEN: Der OÖ. Blasmusikverband verlieh **Andreas Berndorfer** und **Erwin Bauer** für 15 Jahre aktive Musikertätigkeit die Verdienstmedaille in **BRONZE**.

SPENDE DER RAIFFEISENBANK DONAU-AMEISBERG

Der Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Donau-Ameisberg, Herr Roman Zinöcker, übergab im Rahmen des Pfingstkonzertes Obmann Josef Höfler und Kapellmeister Norbert Hofer einen Scheck im Wert von **S 10.000,-** als Beitrag für den Ankauf eines Musikinstrumentes.

Auf diesem Weg möchte sich die Musikkapelle Lembach noch einmal recht herzlich für diese großzügige Spende bedanken!



MUSIKKAPELLE AUF GASTREISE IN NIEDERÖSTERREICH UND WIEN

Über Einladung von Tierarzt Dr. Max Dobretsberger gastierte die Musikkapelle Lembach am 6. Juni in der **Veterinärmedizinischen Universität Kremesberg** in der Nähe von Berndorf in Niederösterreich. Vor hochrangigen Politikern, unter ihnen auch Verteidigungsminister Fasslabend, zeigte auch hier unsere Musikkapelle im Rahmen einer Pferde-Show und eines Country-Festes ihr Können.

Nach Abschluß des Konzertes gab es einen Wettkampf im Seilziehen zwischen einem Norikerviergespann und unseren Musikern, das unsere kräftigen Musikerinnen und Musiker souverän gewonnen haben.

Am 2. Tag der Reise gastierte die Musikkapelle vor dem **Tirolerhaus in Schönbrunn**. Auch hier gab es trotz der heißen und schwülen Witterung viele Besucher, unter ihnen auch einige Lembacher, die in Wien ihren Wohnsitz haben.

Lembachs Fußballnachwuchs grandios

Auf das bisher erfolgreichste Vereinsjahr seit des Bestehens kann der Lembacher Nachwuchs zurückblicken. Insgesamt drei Meistertitel konnten in der abelaufenen Saison errungen werden. Damit hat sich Lembach still und heimlich zu einer Fußballhochburg im Bezirk gemausert und man kann sich schon auf die kommenden Jahre freuen, wenn all diese talentierten jungen Spieler einmal in die Kampfmannschaft hineinwachsen.

U-10 MINIKNABEN

Im Frühjahr ging das 1. Meisterschaftsspiel gegen Sarleinsbach knapp mit 2:1 verloren. Ab diesem Zeitpunkt gab es nur mehr klare Siege für die Miniknaben. Auf Grund des großen Kaders wurde eine 2. Mannschaft gebildet, die in Spielen gegen die umliegenden Vereine ebenfalls ihr Talent unter Beweis stellte. Beide Mannschaften sind gleich zu bewerten, was man auch aus der Torschützenliste ersieht, in der die Torschützen beider Mannschaften gewertet sind. Torschützenkönige wurde Aumüller Rene und Hintringer Dominik, wobei Rene allein im Frühjahr 22 Tore erzielte.

Die Torschützen:

Hintringer Dominik (28), Aumüller Rene (28), Röckendorfer Timar (8), Höfler Robert (8), Schürz Andreas (5), Dziliovic Mimes (4), Zaglmair Michael (3), Kehrner Jakob (3), Almesberger David (3), Ecker Sjaak (2), Girlinger Thomas (1), Dobretzberger Christof (1), Leitenbauer Alois (1), Aumüller Christof (1), Meisinger Dominik (1).

U-12 BEZIRKSMEISTER

Nachdem die U-12 Mannschaft im Herbst ungeschlagen das Obere Play Off erreichte, setzten die Jungs ihren eindrucksvollen Siegeszug in Richtung Bezirksmeister auch im Frühjahr fort. Unter der Führung des Trainertrios Vierlinger Kurt/Schürz Gerhard u. Past Manfred gaben sie in der Frühjahrmeisterschaft kein Punkt ab und wurden mit einem Torverhältnis von 58 : 10 (Herbst- u. Frühjahrsmeisterschaft) überlegen BEZIRKSMEISTER. Die Spieler Hinteringer Alexander, Höfler Ewald, Past Gerhard und Wögerbauer Christof spielten auch mit Erfolg in den U-11 bzw. U-12 Bezirksauswahlmannschaften und sind dort Stammspieler.

Die Torschützen: Hintringer Alexander (24), Höfler Ewald (21), Past Gerhard (6), Wögerbauer Christof (3), Aiglstorfer Christian (2), Leitner Daniel (1), Hintringer Dominik (1).

U-14 BEZIRKSMEISTER

Ebenfalls wie die U-12 erreichte die U-14 im Herbst ungeschlagen das Obere-Play Off. Nach einem mühsamen 3:2 Sieg gegen Sarleinsbach (Das

TABELLEN

U-10

1. U. Sarleinsbach	7/40:12/21
2. U. Lembach	7/41:16/18
3. U. Julbach	7/32:25/13
4. U. Julbach II	7/26:17/11
5. U. Neufelden	7/24:34/08
6. SK Kleinzell	7/20:33/06
7. U. Peilstein	7/23:31/04
8. U. Kollerschlag	7/13:52/00

U 12

1. U. Lembach	7/23:04/21
2. D. Sarleinsbach	7/26:08/18
3. U. Niederwaldk.	7/18:09/10
4. U. Neufelden	7/13:15/10
5. U. Rohrbach	7/09:15/06
6. U. Ulrichsberg	7/12:19/06
7. U. Julbach	7/08:22/06
8. U. Öpping	7/13:30/06

U-14

1. U. Lembach	7/50:10/21
2. U. Waldmark	7/40:10/18
3. U. Neustift	7/15:16/10
4. U. Klaffer	7/16:22/10
5. U. Sarleinsbach	7/22:25/09
6. SV Haslach	7/14:32/06
7. U. Aigen	7/17:36/04
8. SK Kleinzell	7/11:34/04

U-18

1. U. Lembach	22/126:62/48
2. U. St. Oswald	22/102:50/48
3. U. St. Martin	22/101:46/47
4. U. Hartkirchen	22/91:47/46
5. U. Oberneuk.	22/79:65/37
6. D. Putzleinsdorf	22/58:69/32
7. U. Schenkenf.	22/62:48/31
8. U. Nebelberg	22/87:88/28
9. U. Klaffer	22/75:96/25
10. U. Reichenenthal	22/56:72/22
11. U. Waldmark	22/51:111/17
12. U. Aigen	22/25:159/03

Siegstor erzielte in der letzten Minute Hintringer Hannes) und einem knappen 2:1 Sieg über Vize-Meister Waldmark kam die Torfabrik langsam auf Touren und es gab gegen Aigen, Klaffer, Haslach und Kleinzell durchweg hohe Siege. Im letzten Spiel gegen Neustift sicherten sich die Burschen um Trainerduo Hinterleiter Leopold/Girlinger Rudolf mit einem 4 : 1 Sieg den verdienten BEZIRKSMEISTERTITEL. Das imposante Torverhältnis von Herbst- u. Frühjahrsmeisterschaft lautet 111 : 14. Bemerkenswert: Die U-12 und die U-14 Mannschaft der Union Lembach haben in den letzten beiden Spieljahren nur je 1 Meisterschaftsspiel verloren. Der Spieler **Kislinger Michael** wechselt im Sommer 1998 in das Bundes-





Nachwuchsleistungszentrum Linz. Er wird seiner Mannschaft sicher fehlen, war er doch über Jahre hinweg der „Spielmacher“ seiner Mannschaft. Auf diesem Weg wünschen wir ihm alle Gute und viel Erfolg für seine weitere Laufbahn als Fußballer, und möchten uns bei ihm für seinen Einsatz für die Union Lembach bedanken.

Klar besiegt worden waren, mußte man auf einen Umfaller von Tabellenführer St. Martin hoffen. Im letzten Meisterschaftsspiel verloren die Mannschaft aus St. Martin gegen Nebelberg mit 4:3 und die Union Lembach war zum Ersten Mal in der Vereinsgeschichte U-18 Meister. Dies aber nur Dank einer um 12 Tore

schlagkräftige Mannschaft stellen. In einem spannenden Meisterschaftsfinish, in dem die unmittelbaren Konkurrenten St. Oswald, St. Martin, Oberneukirchen und Hartkirchen

besseren Tordifferenz gegenüber Vizemeister St. Oswald. Der Dank gebührt allen Spielern, die trotz Mehrfachbelastung durch U-14, Reserve und Kampfmannschaft noch die Zeit und Mühe gefun-

den haben, in der U-18 zu spielen. Ein Dank aber auch an Trainer Richtsfeld Reinhard, der trotz seiner schweren Verletzung nie an seiner U-18 gezweifelt hat, und mit Unterstützung von Hofmann Hubert, Hinterleitner Leopold und den vielen anderen Helfern die Meisterschaft mit Erfolg zu Ende gebracht hat.

Die Torschützen: Berger Sascha (31), Nigl Wolfgang (22), Pamminer Bernd (21), Lindorfer Roland (19), Großhaupt Wolfgang (17), Emmerstorfer Christian (6), Lauss Martin (4), Schinkinger Marko (2), Mayrhofer Jürgen (1), Kurz Martin (1), Meisinger Markus (1), Bruckmüller Mario (1).

Da im nächsten Spieljahr die Teilnahme an einer U-18 Meisterschaft nicht mehr geplant ist, (es wird eine U-

U - 8 SUPERMINIS

Die U-8 Mannschaft qualifizierte sich im Frühjahr bei den Zwischenrunden, die in Turnierform ausgespielt wurden für das Finalturnier, daß in St. Martin ausgetragen wurden. Bei diesem sehr stark besetzten Turnier, daß die Superminis aus Sarleinsbach gewannen, reichte es zum hervorragenden 4. Platz. Torschützenkönig wurde Schürz Andreas mit 14 Toren. Bei Freundschaftsspielen gegen die U-8 Mannschaften aus Hofkirchen und Putzleinsdorf gab es durchweg klare Siege der Lembacher Superminis. Zitat eines Lembacher Zuschauers: Wir hatten es in der Kampfmannschaft niemals so leicht beim Torschießen gegen Putzleinsdorf wie die Superminis. Abschließend ein Dankeschön an die Trainer Hötendorfer Albert u. Höltschl Klaus.

Achtung: Interessierte Kinder können jederzeit bei einem Schnuppertraining, daß Mitte August durchgeführt wird, teilnehmen. Anfragen bitte an Hintinger Heinz Tel.Nr. 6135 oder 255/14.

16 Meisterschaft gespielt) wünschen wir allen Spielern der U-18 Meisterschaft viel Erfolg in der Kampf- u. Reservemannschaft.

ERFOLGREICHE NACHWUCHSARBEIT IN LEMBACH

Die Union Lembach ist im Nachwuchsbereich im Bezirk ein „Vorzeigeverein“. Um aber diesen Standard halten zu können, ist es notwendig, auch in Zukunft konzentriert mit dem Nachwuchs zu arbeiten. Dies ist aber nur möglich, wenn dazu die notwendigen Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen. In der kommenden Saison wird uns Berndorfer Andreas als Tormanntrainer unterstützen. Als Jungendleiter wird Stadler Harald durch sein Fachwissen den Lembacher Fußballnachwuchs unterstützen:

Die Torschützen: Ecker Jürgen (27), Winkler Jochen (17), Schinkinger Marko (15), Kislinger Michael (13), Meisinger Markus (12), Hintinger Hannes (8), Hintinger Alexander (4), Lindorfer Johannes (4), Dalga Imdat (4), Schinkinger Gerhard (3), Höfler Ewald (2).

U-18 - MEISTER der 1. Klasse NORD

Nach dem knapp verpaßten Herbstmeistertitel startete die U-18 Mannschaft mit wenig Erwartungen in die Frühjahrsmeisterschaft. Trotz dem Ausfall (Matura) einiger Leistungsträger konnte Trainer Richtsfeld Reinhard dank der Unterstützung einiger U-14 Spieler aber wiederum eine



„Ich benütze das Telebanking der Sparkasse schon seit Jahren, Da ich aufgrund meiner Tätigkeit als Tischler kaum Zeit finde während der Öffnungszeiten in die Sparkasse zu kommen. Dieses Service ist dadurch für mich nicht mehr wegzudenken. Ich kann jederzeit meine Überweisungen tätigen und bin immer über meinen aktuellen Kontostand informiert.“

Herbert Wipplinger

- ➔ **Unabhängigkeit** 0 bis 24 Uhr Zugriff auf Ihr Konto - 7 Tage in der Woche
- ➔ **Zeitersparnis** Keine Wegzeit zur Bank - Kein Anstellen am Schalter
- ➔ **Zinsengewinn** Optimale Ausnutzung von Zahlungsfristen mit Terminüberweisungen



hdedv

EDV u. Dienstleistungen Höglinger Dominique

Beratung - Umsetzung - Betreuung

Hardware Netzwerke Software
Organizer Internet uvm.

<http://www.hdedv.at/hd>

hd@hdedv.at

4132 Lembach, Hanriederstr. 19
Telefon & Fax 07286/8050
GSM 0664/4433846

Pentium II - 266 MHz inkl. Windows 98 Gutschein !

- ✓ Intel Pentium II - 266 MHz
- ✓ 32 MB Hauptspeicher, Festplatte 4,3 GB
- ✓ Diskettenlaufwerk 1,44 MB, 32 fach CD ROM
- ✓ ATI Grafikkarte 4 MB AGP, Miditower ATX
- ✓ Yamaha 16 Bit Soundkarte, Win95 Tastatur
- ✓ Maus, USB, ATX-Gehäuse, Mauspad
- ✓ 60 W Boxen, CE geprüft !
- ✓ MS Windows 95 inkl. CD und Handbuch !
- ✓ Textverarbeitung, Tabellenkalkulation !
- ✓ Adressenverwaltung, Virens Scanner, Spiele !
- ✓ 1 Jahr Bring-In-Garantie !

(inkl. 20%, solange der Vorrat reicht! Vor-Ort-Service gegen Aufpreis möglich!)



ab ÖS 13.990,-